

Nicht offener interdisziplinärer architektonischer und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 als Teil einer VgV-Vergabe mit 25 Teilnehmern

AUSLOBUNGSTEXT

Stand 07.06.2019

NEUBAU KOMBIBAD HERZOGENRIED



Abb.: Luftbild Herzogenried

Quelle: Stadt Mannheim – Fachbereich Sport und Freizeit

INHALTSÜBERSICHT

TEIL A Auslobungsbedingungen

1. Allgemeines	04
2. Ausloberin	04
3. Anlass und Zweck des Wettbewerbs	04
4. Gegenstand des Wettbewerbs	05
5. Wettbewerbsart / Verfahrensform	06
6. Zulassungsbereich / Sprache des Wettbewerbs	07
7. Wettbewerbsteilnehmer/innen	07
8. Preisgericht und Vorprüfung	12
9. Wettbewerbsunterlagen / Anlagen	14
10. Wettbewerbsleistungen / Kennzeichnung / Eigentum und Rücksendung	15
11. Zulassung der Wettbewerbsarbeiten / Bindende Vorgaben / Beurteilungskriterien	17
12. Rückfragen und Kolloquium	18
13. Bürgerbeteiligung	18
14. Preise	19
15. Abschluss des Wettbewerbs	19
16. Weitere Bearbeitung	20
17. Termine	21

TEIL B Wettbewerbsaufgabe

1. Stadt Mannheim – Herzogenried

Stadt Mannheim –Herzogenried_____ 22

2. Die Ausgangssituation

2.1 Lage des Plangebiets/Wettbewerbsgebietsgrenzen_____ 24

2.2 Planungsrecht / Topographie / Baumbestand / Klima_____ 25

2.3 Ver- und Entsorgungsleitungen / Baugrund_____ 26

2.4 Bestandsbauten und umgebende Bebauung_____ 27

3. Die Wettbewerbsaufgabe

3.1 Nutzungen und Raumprogramm_____ 30

3.1.1 Einzelne Nutzungsbereiche

3.1.2 Außenanlagen / Zufahrt / Anlieferung / Parkierung / Fahrräder

3.1.2 Barrierefreiheit

3.1.3 Brandschutz und Rettungswege

3.2 Wirtschaftlichkeit und Energie_____ 38

3.2.1 Funktionalität/Flächeneffizienz

3.2.2 Wirtschaftlichkeit

3.2.3 Energetische Ziele

3.3. Rahmenbedingungen und Kosten_____ 38

4. Quellen_____ 39

Quellenangabe

TEIL A Auslobungsbedingungen

1. Allgemeines

Für die Durchführung dieses Planungswettbewerbs als Teil eines VgV-Vergabeverfahrens finden die Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013 vom 31.01.2013 in Verbindung mit der Gemeinsamen Verwaltungsvorschrift der Ministerien zur Einführung der Richtlinie für Planungswettbewerbe – RPW 2013 - vom 27.03.2013 (GABl. 2013, 195) Anwendung. Diese ist für die Ausloberin und die Teilnehmer/innen sowie alle übrigen Beteiligten verbindlich, soweit diese Auslobung nicht ausdrücklich davon abweicht. An der Vorbereitung und Auslobung dieses Wettbewerbs hat die Architektenkammer Baden-Württemberg beratend mitgewirkt. Die Auslobung wurde bei der Architektenkammer unter der Nummer 2019-?-?? registriert und von der Ausloberin vorschriftsmäßig bekannt gemacht.

2. Ausloberin**Ausloberin des Wettbewerbs ist**

die Stadt Mannheim vertreten durch

STADTMANNHEIM²

Dezernat IV / Fachbereich Sport und Freizeit

52.2 Sport- und Freizeiteinrichtungen

Collinistraße1 D-68161 Mannheim

Ansprechpartnerin: Silke Brügemann

Projektleiterin Kombibad Herzogenried FB 52 Fachbereich Sport und Freizeit

Telefon: +49 621 293-5569

Telefax: +49 621 293-47-5569

E-Mail: silke.bruegemann@mannheim.de

Die **Wettbewerbsbetreuung** erfolgt durch das Büro:

Kaupp + Franck Architekten GmbH

Friedrichsplatz 16, D - 68165 Mannheim

Telefon: (0 621) 430 319 70

Telefax: (0 621) 430 319 99

Ansprechpartner: Andreas Kaupp

E-Mail: info@kaupp-franck.de

Homepage/Verfahrensabwicklung über
www.kaupp-franck-wettbewerb.de

3. Anlass und Zweck des Wettbewerbs

Die Stadt Mannheim möchte auf dem Gelände des Herzogenried-Freibades unter der Maßgabe des Erhalts der Freibadbecken und der möglichen Beibehaltung des Betriebs des Freibades ein Hallenbad mit u.a. 50 m Sportbecken mit Umkleide- Sanitärbereich errichten und damit das Bad zum Kombibad ausbauen.

Das Wettbewerbsgebiet in direkter Nachbarschaft zum Herzogenriedpark mit seiner denkmalgeschützten Multihalle, die bis heute die größte Holzgitterschalengerüstkonstruktion der Welt ist, bietet Chancen, verlangt jedoch auch ein hohes Maß an Sensibilität im Umgang mit den Parkanlagen mit seinen Bäumen und den vorhandenen Bauten.



Abb.: Luftbild Herzogenriedbad mit Wettbewerbsgebiet

Quelle: Stadt Mannheim – Fachbereich Sport und Freizeit

4. Gegenstand des Wettbewerbs

Ziel des **architektonischen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs** ist es, auf dem Gelände des Herzogenried-Freibades unter Einbeziehung der vorhandenen Qualitäten das „Kombibad Herzogenried“ zu entwickeln. Dabei soll sowohl dem Anspruch der Stadt Mannheim hinsichtlich des energetischen und ökologischen Standards als auch des identitätsstiftenden Ausdrucks mittels Baukultur entsprochen werden.

Das Wettbewerbsgebiet liegt an einer städtebaulichen Schlüsselstelle am Übergang der Max-Joseph-Straße, die als direkte Verlängerung der zentralen barocken Achse über die Kurpfalzbrücke und Paradeplatz zum Schloss führt, in den Grünzug Nord, dessen Auftakt das Herzogenriedbad zusammen mit der benachbarten Multihalle bildet. Die Etablierung des Grünzugs, der sich von Norden in das Stadtzentrum zieht, ist ein übergeordnetes freiräumliches Entwicklungsziel Mannheims. Als elementarer Baustein dieses Grünzugs hat das zu planende Kombibad einen wichtigen Beitrag zum Stadt- und Freiraum sowie zur Stärkung der Rolle der Multihalle als Scharnier in diesem Gefüge zu leisten.

Das Herzogenriedbad ist Mannheims größte Freibadanlage, zentral gelegen mitten in der Neckarstadt. Mit über 150.000 Gästen pro Saison zählt das Herzogenriedbad zu den besuchterstärksten Freibädern in Mannheim. An einem Standard Sommertag werden 1.500 Personen am Tag, an einem Spitzentag 4.500 Personen am Tag erwartet.

Nutzungsbereiche

- Eingangsbereich mit insgesamt ca. 230 m² Nutzfläche
- Umkleidebereich mit insgesamt ca. 540 m² Nutzfläche
- Sanitärbereich mit insgesamt ca. 199 m² Nutzfläche
- Gastronomie-Bereich mit insgesamt ca. 215 m² Nutzfläche
- Verwaltungs- und Personalbereich mit insgesamt ca. 210 m² Nutzfläche

- Badehalle mit insgesamt ca. 3.468 m² Nutzfläche:
 - Schwimmbecken mit 832 m² Wasserfläche
 - Lehrschwimmbecken mit 115 m² Wasserfläche
 - Nichtschwimmer-Erlebnisbecken mit 350 m² Wasserfläche
 - Kleinkinderplanschbecken mit 50 m² Wasserfläche und 50 m² Spray Park
 - Kursbecken mit 100 m² Wasserfläche
 - Sprungbecken mit Kletterwand mit 78 m² Wasserfläche
 - Whirlpool mit 6 m² Wasserfläche
 - optional ca. 80 m Röhrenrutsche mit Landebecken
 - optional eine ca. 2 m breite Wellenbreitwasserrutsche
 - optional ein Außenbecken mit 100 m² Wasserfläche
- Räume für das bestehende Freibad mit insgesamt ca. 243 m² Nutzfläche
- Technikbereich mit insgesamt ca. 4.484 m² Nutzfläche

Außenanlagen

Die Außenanlagen in und um das Kombibad sind wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbsaufgabe. Der Zugangs- und Eingangsbereich des Kombibads soll überdacht sein und eine eindeutige Adresse ausbilden. Insgesamt sind 315 PKW Stellplätze sowie 280 Fahrradstellplätze unter Einbeziehung der vorhandenen Stellplätze nachzuweisen, wobei die vorhandenen Stellplätze einbezogen werden können.

Die Aufgabe des Wettbewerbes ist in Teil B ausführlich beschrieben.

5. Wettbewerbsart / Verfahrensform

Einstufiger interdisziplinärer architektonischer und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb nach RPW 2013 mit maximal 25 Teilnehmern. Die Teilnehmer des Wettbewerbs werden in einem vorgeschalteten Auswahlverfahren anhand der Referenzen des federführenden Büros ausgewählt. Fünf Teilnehmerteams aus Architekten und Landschaftsarchitekten von 25 Teams werden nach denselben Kriterien vorab ausgewählt

Im Anschluss an den Planungswettbewerb wird die Stadt Mannheim mit allen Preisträgern über den architektonischen und landschaftsplanerischen Auftrag verhandeln.

Das Wettbewerbsverfahren ist anonym (RPW 1.4).

6. Zulassungsbereich / Sprache des Wettbewerbs

Der Zulassungsbereich umfasst die Staaten des europäischen Wirtschaftsraumes EWR sowie Staaten der Vertragspartner des WTO-Übereinkommens (world trade organisation) über das öffentliche Beschaffungswesen GPA (government procurement agreement = Beschaffungsübereinkommen).

Die Wettbewerbssprache ist Deutsch. Alle Beschreibungen sowie die Bemaßung der Pläne werden in deutscher Sprache und in deutschen Maßeinheiten gefordert. Die deutschen DIN-Normen und Regelwerke sind einzuhalten. Dies gilt auch für eine weitere Beauftragung.

7. Wettbewerbsteilnehmer/innen

7.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Bergergemeinschaften aus Architekten und Landschaftsarchitekten unter der Federführung des Architekten oder Bergers, die Architekten- und Landschaftsarchitektenleistungen erbringen können. Die Bergergemeinschaften bestehen aus natürlichen und juristischen Personen, die die geforderten fachlichen Anforderungen erfüllen. Sie haben einen bevollmächtigten Vertreter zu benennen, der für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist. Bei natürlichen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn sie gemäß Rechtsvorschrift ihres Herkunftsstaates berechtigt sind, am Tage der Bekanntmachung im Zulassungsbereich die Berufsbezeichnung Architekt bzw. Landschaftsarchitekt zu führen. Ist in dem jeweiligen Herkunftsland die Berufsbezeichnung nicht gesetzlich geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder einen sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung gemäß der Richtlinie 2013/55/EU - ‚Berufsanerkennungsrichtlinie‘ - gewährleistet ist, und der die entsprechende Tätigkeit gemäß Richtlinie und Ausübung nachweisen kann. Bei juristischen Personen sind die fachlichen Anforderungen erfüllt, wenn zu ihrem satzungsgemäßen Geschäftszweck Planungsleistungen gehören, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen oder wenn der Entwurfsverfasser die fachlichen Anforderungen erfüllt, die an natürliche Personen gestellt werden.

Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss. Jeder der Fachrichtungen muss durch eine teilnahmeberechtigte natürliche Person vertreten sein. Das Fehlen einer oder mehrerer natürlicher Personen führt zum Ausschluss der gesamten Bergergemeinschaft.

Sachverständige, Fachplaner oder andere Berater unterliegen nicht den Teilnahmebedingungen, wenn sie keine Planungsleistungen erbringen, die der Wettbewerbsaufgabe entsprechen, und wenn sie überwiegend und ständig auf ihrem Fachgebiet tätig sind. Teilnahmehindernisse sind in den RPW beschrieben. Jede/r Teilnehmer/in hat seine/ihre Teilnahmeberechtigung eigenverantwortlich zu prüfen.

Eignungskriterien für die Auftragsvergabe im Verhandlungsverfahren:

Nach Abschluss des Wettbewerbs wird gemäß der VgV ein Verhandlungsverfahren mit den Preisträgern des Wettbewerbs durchgeführt. Bergergemeinschaften treten dabei als Bietergemeinschaften auf. Diese dürfen auch nach Abschluss des Realisierungswettbewerbs eingegangen oder erweitert werden (Eignungsleihe gemäß § 47 VgV).

Um für das Verhandlungsverfahren zugelassen zu werden, müssen (nach dem Abschluss des Wettbewerbs) innerhalb einer angemessenen Frist je Fachrichtung folgende Eignungskriterien nachgewiesen werden:

- Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssumme über mindestens 3 Mio. EUR für Personenschäden und 2 Mio. EUR für sonstige Schäden oder Eigenerklärung über eine eventuell notwendige Aufstockung der Deckungssummen im Auftragsfall. Bei einem Zusammenschluss zu einer Arbeitsgemeinschaft, muss die Berufshaftpflichtversicherung auch eine Tätigkeit in einer ARGE abdecken.
- Namentliche Benennung von mindestens 2 technischen Mitarbeitern einschließlich dem Büroinhaber/Geschäftsführer mit abgeschlossenem Architekturstudium bzw. Landschaftsarchitekturstudium oder vergleichbarem Abschluss.
- Erklärung zur gesamtschuldnerischen Haftung und Vertretungsberechtigung des bevollmächtigten Vertreters für Angebot, Verhandlung und Vertragsabschluss.

7.2. Auswahl der Teilnehmer/Teilnahmewettbewerb

7.2.1. Grundsätze

Zur Überprüfung der Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit der Bewerber, insbesondere ihrer Eignung und Kompetenz für die Wettbewerbsaufgabe werden eindeutige und nichtdiskriminierende Kriterien festgelegt. Dabei wird differenziert zwischen formalen Kriterien für die Zulassung zum Auswahlverfahren und inhaltlichen (qualitative) Kriterien zur Beurteilung der Eignung im Auswahlverfahren. Zur Gewährleistung von Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit wird das Auswahlverfahren dokumentiert.

Zum Teilnahmewettbewerb wird nur zugelassen, wer das Formular der Bewerbererklärung abgefragt und fristgerecht eingereicht hat. Bewerbungsunterlagen, die über den geforderten Umfang hinausgehen, werden nicht berücksichtigt. Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgegeben, ein Anspruch auf Kostenerstattung besteht nicht.

Die Gesamtzahl der Teilnehmer ist auf 25 beschränkt. Diese werden in einem vorgeschalteten Bewerbungs- und Auswahlverfahren ausgewählt. Die Verwendung des formalisierten Bewerbungsbogens ist zwingend. Dieser kann auf der Homepage des wettbewerbsbetreuenden Büros unter www.kaupp-franck-architekten.de/wettbewerb eingesehen und heruntergeladen werden. In der Bewerbererklärung und den dargestellten Projekten dokumentieren die Bewerber ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit, Erfahrung und Zuverlässigkeit, vor allem ihre Eignung und Kompetenz im Hinblick auf die anstehende Bauaufgabe.

7.2.2. Zulassung zum Auswahlverfahren – Formale Kriterien

Bewerber, die zur Auswahl zugelassen werden wollen, müssen den formalen Kriterien – Ausschlusskriterien – ausnahmslos genügen. Sie belegen dies auf der von der Ausloberin vorgegebenen Bewerbererklärung und mit weiteren Nachweisen, die für die Zulassung zur Auswahl gefordert sind.

Zwingende Ausschlusskriterien:

- keine fristgerechte Bewerbung.

- fehlender Nachweis der geforderten beruflichen Qualifikation
- fehlende Eigenerklärung zur Verknüpfung mit anderen Unternehmen gemäß § 46 (2) VgV
- fehlende Bewerbererklärung mit eigenhändiger Unterschrift des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft.
- Erklärung zur Teilnahme am Wettbewerb mit eigenhändiger Unterschrift aller Bewerber einer Bewerbergemeinschaft
- Zusätzlich bei Bewerbern, die Referenzen einreichen, die sie als Projektleiter für ein anderes Büro erbracht haben: Bestätigung über die Projektleitung durch das andere Büro

Weitere Ausschlusskriterien richten sich nach dem Inhalt der Paragraphen:

- § 73 (3) VgV / § 123 GWB / § 124 GWB

Bewerber qualifizieren sich durch die Erfüllung der formalen Kriterien – Ausschlusskriterien – für die qualitative Auswahl.

Doppelbewerbungen führen zum Ausschluss aller Bewerber.

7.2.3. Qualitative Auswahl

Für die Auswahl nach inhaltlichen (qualitativen) Kriterien wird die Hochbaukomponente der Gesamtaufgabe als maßgeblich angesehen, daher werden zwei der drei Referenznachweise für die Auswahl nach inhaltlichen (qualitativen) Kriterien auf die Architekt/innen mit einer Wertung von insgesamt 90 % versehen.

Erforderliche Auswahlkriterien (1-3)

Folgende Referenznachweise sind zu erbringen.

Auswahlkriterien: Zum Nachweis der Fachkunde in Bezug auf die gestalterische und konzeptionelle Kompetenz sollten mindestens drei Referenzprojekte auf max. je einem A3-Blatt, einseitig bedruckt, eingereicht werden und mit den Bezeichnungen P/1 bis P/3 zu kennzeichnen. Die Bewerbungen werden dem Auswahlgremium in Form einer Ausstellung präsentiert. Alle Bewerbungsunterlagen werden digital mit einer Gesamtgröße von maximal 20 MB eingereicht.

Die Beurteilung der gestalterischen und konzeptionellen Qualität der Referenzprojekte erfolgt im Hinblick auf die anstehende Wettbewerbsaufgabe durch ein Auswahlgremium, dem min. zwei externe Architekten angehören. Die Bewertung wird wie folgt dokumentiert:

- | | |
|-------|---------------------------------|
| 0 Pkt | keine bzw. ungeeignete Referenz |
| 1 Pkt | sehr geringe Qualität |
| 2 Pkt | geringe Qualität |
| 3 Pkt | durchschnittliche Qualität |
| 4 Pkt | gute Qualität |
| 5 Pkt | sehr gute Qualität |

Projektblatt P/1 (Architekt)

Die Referenzen können auch Projekte sein, die durch den Bewerber als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt wurden. In diesem Fall ist eine Bestätigung des anderen Büros über die eigenständige Projektleitung einzureichen.

Ein realisiertes Hochbauprojekt vergleichbarer Komplexität:

- Neubau min. Honorarzone IV der Anlage 10.2 der HOAI 2013
- Lph 8 abgeschlossen im Zeitraum 2008 bis Mai 2019
- Lph 2-5 vom Bewerber erbracht

Aussagekräftige graphische und stichwortartige Erläuterungen zur Gebäudeplanung und projektspezifischer Besonderheiten. Darstellung mit Lageplan, Grundriss, Fotos des fertiggestellten Projekts (keine Renderings), weiteren graphischen Erläuterungen nach Wahl des Bewerbers auf einem DIN A3 Blatt.

- Bewertung: max. 5 Pkt – Hallenbad + opt. 1 Sonderpunkt - Gewichtung 45%

Projektblatt P/2 (Architekt)

Die Referenzen können auch Projekte sein, die durch den Bewerber als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt wurden. In diesem Fall ist eine Bestätigung des anderen Büros über die eigenständige Projektleitung einzureichen.

Ein Hochbau-Projekt Entwurf oder Realisierung nach Wahl des Bewerbers, welches die Eignung des Bewerbers im Hinblick auf die Bauaufgabe exemplarisch dokumentiert. Aussagekräftige graphische und stichwortartige Erläuterungen zur Gebäudeplanung und projektspezifischer Besonderheiten. Darstellung mit Lageplan, Grundriss, weiteren graphischen Erläuterungen nach Wahl des Bewerbers auf einem DIN A3 Blatt.

- Bewertung: max. 5 Pkt - Hallen- od. Freibad + opt. 1 Sonderpunkt - Gewichtung 45%

Projektblatt P/3 (Landschaftsarchitekt)

Die Referenzen können auch Projekte sein, die durch den Bewerber als verantwortlicher Projektleiter in einem anderen Büro eigenständig abgewickelt wurden. In diesem Fall ist eine Bestätigung des anderen Büros über die eigenständige Projektleitung einzureichen.

Ein realisiertes freiraumplanerisches Projekt vergleichbarer Komplexität:

- Freiflächen mit Bauwerksbezug min. Honorarzone IV der Anlage 11.2 der HOAI 2013
- Lph 8 abgeschlossen im Zeitraum 2008 bis Mai 2019
- mindestens Lph 2, 3 + 5 vom Bewerber erbracht

Aussagekräftige graphische und stichwortartige Erläuterungen zur Freiflächenplanung und projektspezifischer Besonderheiten. Darstellung mit Übersichtsplan, Fotos der fertiggestellten Freianlagen (keine Renderings), weiteren graphischen Erläuterungen nach Wahl des Bewerbers auf einem DIN A3 Blatt.

- Bewertung: max. 5 Pkt – Hallen- od. Freibad + opt. 1 Sonderpunkt - Gewichtung 10%

Es können max. 600 Punkte erreicht werden. Die Teilnehmer und Nachrücker werden entsprechend der Rangfolge der Bewertung ausgewählt. Bei gleicher Qualifikation entschied das Los. Das Auswahlverfahren wird dokumentiert. Die Auslosung erfolgt unter Aufsicht einer Person eines am Verfahren nicht beteiligten Dienststelle der Stadt.

Alle Bewerber werden per E-Mail über das Ergebnis des Auswahlverfahrens informiert. Den ausgewählten Teilnehmern werden die Unterlagen zur Bearbeitung des Wettbewerbs zugesandt.

7.3. Teilnehmer

Für den Wettbewerb werden **25 Teilnehmer** seitens der Ausloberin zugelassen.

Die Auslober/in hat folgende 5 Teilnehmerteams nach denselben Kriterien vorab ausgewählt:

01. 4a Architekten, Stuttgart
mit NN Landschaftsarchitekten
02. Behnisch Architekten, Stuttgart
mit Glück Landschaftsarchitektur, Stuttgart
03. K&L Architekten, St. Gallen Schweiz
mit NN Landschaftsarchitekten
04. Kauffmann Theilig & P. Architekten, Ostfildern
mit Gänßle+Hehr Landschaftsarchitekten, Esslingen
05. Sacker Architekten, Freiburg
mit NN Landschaftsarchitekten

Auswahlgremium: (sollte einer der genannten Personen ausfallen, so wird die Ausloberin einen gleichwertigen Ersatz benennen)

1. Klaus Elliger, Architekt BDA, Leiter Fachbereich Stadtplanung der Stadt Mannheim
2. Katharina Gumbmann, Sachgebietsleiterin Bäderbetrieb FB 52 Sport und Freizeit
3. Prof. Annette Rudolph-Cleff, Architektin, TU Darmstadt (angefragt)
4. Karin Storch, Freie Architektin BDA, Mannheim
5. Stefan Studer, Bäderfachlicher Berater, CH-Zug

Die Auswahl wird am 17.07.2019 durchgeführt.

Folgende weitere 20 Teilnehmerteams wurden durch das Auswahlgremium bestimmt (bei gleicher Qualifikation entschied das Los):

06. NN Architekten
mit NN Landschaftsarchitekten
07. NN Architekten
mit NN Landschaftsarchitekten
08. NN Architekten
mit NN Landschaftsarchitekten
09. NN Architekten
mit NN Landschaftsarchitekten
10. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten

11. NN Architekten
mit NN Landschaftsarchitekten
12. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
13. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
14. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
15. NN Architekten
Landschaftsarchitekten
16. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
17. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
18. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
19. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
20. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
21. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
22. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
23. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
24. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten
25. NN Architekten
NN Landschaftsarchitekten

7.4 Anonymität

Die Verfasser der Arbeiten bleiben bis zum Abschluss der Preisgerichtssitzung anonym.

8. Preisgericht und Vorprüfung

Fachpreisrichter/innen:

- Prof. Jörg Aldinger, Gestaltungsbeirat, Architekt BDA, Stuttgart
- Prof. Fritz Auer, Architekt BDA, Stuttgart
- Klaus Elliger, Architekt BDA Leiter Fachbereich Stadtplanung
- Axel Lohrer, Gestaltungsbeirat, Landschaftsarchitekt BDLA u. Stadtpl., München
- Prof. Kerstin Schultz, Architektin BDA, Darmstadt
- Andrea Thomann, Architektin Vermögen u. Bau Baden-Württemberg, Freiburg

Stellvertretende Fachpreisrichter/innen:

- Markus Augsburg, Architekt, Mannheim
- Jobst Seeger, Landschaftsarchitekt BDLA, Kriftel
- Bernhard Wondra, Architekt BDA, Mannheim

Sachpreisrichter/innen:

- Lothar Quast, Bürgermeister der Stadt Mannheim (Dezernat IV)
- NN, Stadt Mannheim
- Uwe Kaliske, Leiter FB 52 Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim
- Silke Brügemann, FB 52 Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim
- NN, Fachberater Bäderkonzeption

Stellvertretende Sachpreisrichter/innen:

- Dirk Grunert, Fraktionsvorsitzender Bündnis90 / DIE GRÜNEN
- Andrea Safferling, Stadträtin SPD
- Claudius Kranz, Fraktionsvorsitzender CDU
- Prof. Dr. med. Achim Weizel, Stadtrat Freie Wähler ML
- Rüdiger Ernst, Sprecher der AFD-Kreisverband Mannheim
- Marcus Becker, stellv. Leiter FB 52 Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim
- Dr. Hanno Ehrbeck, Stadtplaner, Fachbereich Stadtplanung Stadt Mannheim
- NN, Sprecher BBR

Sachverständige Berater/innen:

- Katharina Gumbmann, Sachgebietsleiterin Bäderbetrieb im FB 52 Sport und Freizeit
- Manfred Schäfer, Sprecher Sachkundiger Einwohner
- André Leneke, Sachgebietsleiter TGA im FB 52 Sport und Freizeit
- Marco Magin, Leiter des Herzogenriedbads

- Patrick Mattern, FB 52 Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim
- Martina Annawald, Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz, FB 60
- Jens Tischer, vorbeugender Brandschutz, Feuerwehr der Stadt Mannheim
- Tatjana Dürr, Architektin, Referentin für Baukultur Stadt Mannheim
- Dirk Schulz „Erhalt Mannheimer Bäder“
- NN, Mitglied BBR

Vorprüfung:

Kaupp + Franck Architekten GmbH
Friedrichsplatz 16, D - 68165 Mannheim
Telefon: (0 621) 430 319 70
Telefax: (0 621) 430 319 99

Ansprechpartner: Andreas Kaupp
E-mail: info@kaupp-franck.de
Homepage / Verfahrensabwicklung über
www.kaupp-franck-wettbewerb.de

mit Stefan Studer, Kannewischer Management AG, Chamerstraße 52 CH-6300 Zug

sowie gegebenenfalls weitere Sachverständige, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der städtischen Fachämter bei besonderen Fragestellungen.

9. Wettbewerbsunterlagen / Anlagen

Der Veröffentlichung der Auslobungsunterlagen Teil A erfolgt ab dem 07.06.2019 u.a. auf der Internetseite der Vorprüfung: www.kaupp-franck-wettbewerb.de.

Die Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb muss bis zum 12.07.2019 bis 17.00 Uhr eingehen. Die verbindliche Teilnahmeerklärung erfolgt bis zum 19.07.2019 (Fax- oder Emaileingang).

Der Veröffentlichung der Auslobungsunterlagen Teil A und Teil B (Auslobung mit Anlagen) erfolgt ab dem 24.07.2019 auf der Internetseite der Vorprüfung: www.kaupp-franck-wettbewerb.de. Auf Wunsch können die Auslobungsunterlagen auch als CD versandt werden.

Die Wettbewerbsunterlagen bestehen aus:

- **Auslobungstext**
Teil A – Auslobungsbedingungen / Teil B – Wettbewerbsaufgabe
- **Formular Verfassererklärung**
(Anlage 01- digital)
- **Stadtplan Stadt Mannheim** im pdf-Format
(Anlage 02 - digital)
- **Übersichtsplan mit Höhenangaben / Plangebietsgrenzen / Baumstandorten**
im dwg-Format (Anlage 03 - digital)
- **bewertetes Baumkataster** im pdf-Format
im pdf-Format (Anlage 04 - digital)
- **Historische Planunterlagen und Luftbilder** (Quelle Archivum Mannheim)
im pdf-Format (Anlage 05 – digital)

- **Grundlagenkarten**
im pdf-Format (Anlage 06 - digital)
- **Leitungspläne M 1 : 1000**
im pdf-Format (Anlage 07 - digital)
- **Raumprogramm Kombibad** im exl-Format (Anlage 08 - digital)
- **Machbarkeitsstudie Kombibad**, Kannewischer Management AG CH Zug
im pdf-Format (Anlage 09 - digital)
- **Fotodokumentation Bestand**
im jpg-Format (Anlage 10 - digital)
- **Stellplatznachweis/ Flächennachweis/ Wirtschaftlichkeitskennzahlen**
im exl-Format (Anlage 11 - digital)
- **Wettbewerbsergebnis Multihalle Herzogenried**, Stadt Mannheim
im pdf-Format (Anlage 12 - digital)
- **Energieleitlinie der Stadt Mannheim**
im pdf-Format (Anlage 13 - digital)
- **Planungshandbuch Freianlagen FB 68**
im pdf-Format (Anlage 14 - digital)
- **Zuschlagskriterien - Wertungsmatrix**
im exl-Format (Anlage 15 - digital)
- **Leistungsbeschreibung im Auftragsfall**
im pdf-Format (Anlage 16 - digital)
- **Honorarangebotsblatt**
im pdf-Format (Anlage 17 - digital)
- **AVB – Allg. Vertragsbedingungen für Verträge mit Freiberuflern.**
im pdf-Format (Anlage 18 - digital)
- **Vergabeordnung**
im pdf-Format (Anlage 19 - digital)
- **Geschäftsanweisung der Stadt Mannheim GA-Bau**
im pdf-Format (Anlage 20 - digital)
- **Verpflichtungserklärung zum Mindestentgelt (LTMG) nebst BVB's** im pdf-Format im
im pdf-Format (Anlage 21 - digital)
- **Verpflichtungserklärung nach dem Verpflichtungsgesetz nebst Merkblatt**
im pdf-Format (Anlage 22 - digital)
- **Erklärung zur DSGVO**
im pdf-Format (Anlage 23 - digital)

- **Einsatzmodellplatte M 1 : 500** für das Umgebungsmodell (Stadtmodell) (Anlage 24) - wird beim Zwischenkolloquium ausgeteilt
- **KOK Richtlinie 2013 (Buchempfehlung)**

10. Wettbewerbsleistungen / Kennzeichnung der Wettbewerbsarbeit

Jede/r Teilnehmer/in darf nur **eine Arbeit** einreichen. Varianten, auch die Abwandlung von Entwurfsteilen unter Beibehaltung der Gesamtlösung, sind nicht zulässig. Nicht verlangte Leistungen werden von der Beurteilung ausgeschlossen. Planoriginale dürfen nur eingereicht werden, wenn die Teilnehmer/innen sich Kopien als Versicherung gegen Verlust gefertigt haben. Abzuliefern sind zwei Plansätze (1 Satz gerollt als Präsentationspläne, farbig; 1 Satz gerollt als maßstäbliche Prüfpläne mit Haupt-/und Achsmaßen, die Pläne sind zusätzlich als A3-Verkleinerungen in Papierform und für die Dokumentation als pdf- und als tiff- Datei auf CD-ROM, DVD oder USB-Stick abzugeben; Anordnung gemäß Layoutvorlage (Basislayout auf maximal **4 DIN A 0**-Hochkantformaten).

Von den Teilnehmer/innen werden folgende Wettbewerbsleistungen verlangt:

10.1 Pläne

- Schwarzplan 1:2.000 genordet
- Lageplan 1:1.000 genordet (siehe minimaler Lageplanausschnitt in Anlage 05 Luftbilder)
- Funktionsschema Wege Freibad – Hallenbad
- Rettungswegeschema
- alle zum Verständnis des Entwurfes notwendigen Grundrisse des Hallenbades, Schnitte mit Höhenangaben OK FFB auf Normalnull bezogen, Ansichten 1:200 mit Darstellung der Materialität und des Außenraumbezugs (Darstellung mit Umgebung).
Zusätzlich sind Schnittlinien und Eingangspfeile darzustellen.
Das Technikgeschoss kann auch im Maßstab 1:500 dargestellt werden.
- Fassadenschnitt und Fassadenansicht 1:50 mit Darstellung der Innen- und Außenmaterialität
- **eine** räumliche Darstellungen DIN A 3 groß (es werden keine fotorealistische Darstellung erwartet). Bei Formatüberschreitung wird die Darstellung abgedeckt.

10.2 Erläuterungen

Erläuterungen in Form von Texten und Skizzen zum städtebaulichen, architektonischen und zum energetischen Konzept sind gefordert und auf den Plänen darzustellen. Zusätzlich sind die Texte auf maximal zwei DIN A4 Seiten im word- Format für die Vorprüfung abzugeben.

10.3 Modell

M 1:500 als Massenmodell auf zur Verfügung gestellter Einsatzplatte (Anlage 24). Die Einsatzplatte mit Darstellung der Topographie wird beim Zwischenkolloquium ausgegeben.

10.4 Berechnungsformblätter / Berechnungsbogen / Raumprogramm

Die Berechnungsformblätter - Flächen- und Volumenermittlung und das Funktionsprogramm sind anhand des Berechnungsbogens auszufüllen und neben der Papierform auch als Excel-Datei abzugeben.

10.5 Verfassererklärung

Verfassererklärung auf beiliegendem vorgegebenem Formular.

Abgabe der Versicherung zur Urheberschaft – „Verfassererklärung“ – gemäß Anlage in einem mit der Kennzahl versehenen undurchsichtigen und verschlossenen Umschlag.

Neben der Verfassererklärung geben die Teilnehmer ihre Anschrift, Mitarbeiter, Sachverständigen und Fachplaner an, sowie bei juristischen Personen, Partnerschaften und Arbeitsgemeinschaften außerdem den bevollmächtigten Vertreter.

10.6 Verzeichnis und Kennzeichnung der eingereichten Unterlagen

Die einzureichende Wettbewerbsarbeit ist in allen Teilen an der rechten oberen Ecke durch eine Kennzahl aus 6 verschiedenen arabischen Ziffern (1 cm hoch, 6 cm breit) zu kennzeichnen.

Die Unterlagen der Wettbewerbsarbeit und ihre Verpackung (auch die digitalen Unterlagen in Eigenschaften der Dateien) dürfen keinerlei Hinweise auf den Namen oder sonstige Identifikationsmerkmale der Verfasser/innen tragen.

Alle erstellten Planunterlagen, Abbildungen und Grafiken sind im pdf- sowie im tif-Format (300 dpi, CMYK), sowie der Erläuterungsbericht als word-Dokument auf einer CD-ROM / DVD für die anschließende Dokumentation zur Verfügung zu stellen.

10.7 Eigentum und Rücksendung

Die eingereichten Unterlagen der mit Preisen und Anerkennungen ausgezeichneten Wettbewerbsarbeiten werden Eigentum der Ausloberin. Die übrigen Wettbewerbsarbeiten können in Abstimmung mit der Ausloberin abgeholt werden. Auf schriftliche Aufforderung hin können Wettbewerbsarbeiten kostenfrei zurückgesandt werden. Es gilt die 4 Wochenfrist wie in §8 Abs. 4 RPW 2013 beschrieben.

11. Zulassung der Wettbewerbsarbeit / Bindende Vorgaben / Beurteilungskriterien

Zulassung der Wettbewerbsarbeiten

Das Preisgericht lässt alle Wettbewerbsarbeiten zur Beurteilung zu, die

- termingemäß eingegangen sind.
- den formalen Bedingungen der Auslobung entsprechen.
- keinen absichtlichen Verstoß gegen den Grundsatz der Anonymität erkennen lassen.
- in wesentlichen Teilen dem geforderten Leistungsumfang entsprechen.
- die bindenden Vorgaben der Auslobung Teil A erfüllen.

Das Preisgericht muss Wettbewerbsarbeiten, die bindende Vorgaben der Auslobung nicht erfüllen vom weiteren Verfahren ausschließen; es wird derartige Arbeiten also von Anfang an nicht zur Beurteilung zulassen.

Für den Teil B der Auslobung gibt es keine bindenden Vorgaben.

Beurteilungskriterien:

Das Preisgericht wird bei der Bewertung und Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten folgende Kriterien anwenden (die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar):

- Städtebauliche und freiräumliche Qualität
- architektonische und gestalterische Qualität
- Erfüllung des Funktionsprogramms und der funktionalen Anforderungen
- Nutzungsqualität - Alltagstauglichkeit
- Wirtschaftlichkeit (anhand von Kenn- und Planungsdaten)
- energieeffizientes und klimagerechtes Bauen
- Einfügung in den Umgebungsbereich

12. Rückfragen und Kolloquium

Am Donnerstag, den 22.08.2019 nachmittags ab 14.00 Uhr findet ein Rückfragenkolloquium statt, zu dem Preisrichter/innen, Wettbewerbsteilnehmer/innen und Sachverständige eingeladen sind. Die **Teilnahme am Kolloquium** wird den Teilnehmer/innen **ausdrücklich empfohlen**, um die Besonderheiten des Ortes zu erfassen. Beim Rückfragenkolloquium werden die Modelleinsatzplatten ausgegeben.

Ort: GBG Halle am Herzogenried, August-Kuhn-Straße 35 in 68065 Mannheim

Es wird den Teilnehmern ermöglicht ab 12.00 Uhr, vor dem Rückfragenkolloquium, das Wettbewerbsareal anzusehen.

Rückfragen zur Aufgabenstellung können schriftlich – vorzugsweise per E-Mail – bis zum 19.08.2019 gerichtet werden an:

Kaupp + Franck Architekten GmbH: Andreas Kaupp E-mail: info@kaupp-franck.de

Die Beantwortung der Rückfragen erfolgt im Kolloquium. Die Ergebnisse werden in einer Niederschrift festgehalten und allen Teilnehmer/innen/n bis voraussichtlich 29.08.2019 schriftlich zur Verfügung gestellt. Die Antworten gelten als Bestandteil der Auslobung.

Abgabetermin ist am 29. Oktober 2019 (Modell am 12. November 2019)

Abzuliefern ist die Wettbewerbsarbeit unter Wahrung der Anonymität der Teilnehmer/innen mit einem Verzeichnis der eingereichten Unterlagen bei:

Kaupp + Franck Architekten GmbH Ansprechpartner: Christian Greule

Friedrichsplatz 16, D - 68165 Mannheim **Das Büro ist bis 17.00 Uhr besetzt.**

Das Abgabedatum ist Submissionstermin, d. h. die Unterlagen müssen bis 17.00 Uhr im Büro Kaupp + Franck Architekten GmbH eingegangen sein!

13. Bürgerbeteiligung

Eine Woche vor dem Preisgericht ist eine Bürgerbeteiligung mit anonymisierter Vorstellung der Pläne vorgesehen. Voraussichtlich am Mittwoch den 20. November 2019 (Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben) wird den Bürger*innen - nach Unterzeichnung einer Verschwiegenheitserklärung vor dem Betreten des Ausstellungsraumes - die Möglichkeit gegeben die Entwürfe zu sehen und zu kommentieren. Diese Stellungnahmen der Bürger*innen werden

dann im Rahmen des Informationsrundganges zusammenfassend durch die Vorprüfung der Jury vorgestellt und somit in die Entscheidungsfindung eingebunden.

14. Preise

Für Preise und Anerkennungen stellt die Ausloberin als Wettbewerbssumme einen Gesamtbeitrag in Höhe von netto **150.000,- EUR** zur Verfügung. Das Preisgericht ist berechtigt, die Gesamtsumme durch einstimmigen Beschluss anders zu verteilen.

Es werden folgende Preise ausgelobt (zzgl. 19 % MwSt.)

- | | |
|--------------------|--------------|
| 1. Preis (ca. 40%) | 60.000,- EUR |
| 2. Preis (ca. 25%) | 38.000,- EUR |
| 3. Preis (ca. 15%) | 22.000,- EUR |

Zusätzlich stehen 30.000,- EUR (ca. 20%) für Anerkennungen zur Verfügung.

Das Preisgericht kann einstimmig eine andere Verteilung der Preissumme und andere Anzahl an Preisen und Anerkennungen beschließen. Der Anteil der Landschaftsarchitektur an den Preisen beträgt hiervon jeweils 10%.

Bei der Auszahlung an ausländische Preisträger/innen wird die Mehrwertsteuer von 19 % von der Ausloberin einbehalten und in Deutschland abgeführt, bei in Deutschland lebenden Preisträger/innen wird die Mehrwertsteuer ausgezahlt.

15. Abschluss des Wettbewerbs

Die Verfasser/innen der mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden schnellstmöglich nach Beendigung der Preisfindung benachrichtigt. Das Wettbewerbsergebnis wird unter dem Vorbehalt der Prüfung der Teilnahmeberechtigung allen Teilnehmer/innen am Wettbewerb durch Zusendung des Protokolls über die Preisgerichtssitzung mitgeteilt.

Ausstellung: Alle Wettbewerbsarbeiten werden öffentlich ausgestellt. Der Ausstellungsort wird noch festgelegt.

Nachprüfung: Zusätzlich gelten VGV und GWB

Rechtsbehelfs- und Nachprüfungsverfahren:

Wettbewerbsteilnehmer können sich nach fristgerecht bei der Auslober/in eingelegtem Einspruch zur Nachprüfung vermuteter Verstöße an die zuständige Vergabekammer wenden:

Vergabekammer Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe Durlacher Allee
100 in 76137 Karlsruhe Telefon: 0721 926-8730 Telefax: 0721 926-3985
Email: vergabekammer@rpk.bwl.de Internet: <http://www.rp-karlsruhe.de/>

16. Weitere Bearbeitung

Die Ausloberin wird – in Würdigung der Empfehlungen des Preisgerichtes – unter den in den § 8 Abs. 2 RPW genannten Voraussetzungen einem oder mehreren Preisträgern die weitere Bearbeitung mit den Leistungen gemäß HOAI (Architektur bzw. Landschaftsarchitektur) vergeben. Es ist eine stufenweise Beauftragung in 3 Bearbeitungsstufen vorgesehen: Lph 2-4 / Lph 5 / Lph 6-9. Vorher wird die Ausloberin mit allen Preisträgern über den Auftrag verhandeln. Die dabei anzuwendenden Auftragskriterien und ihre Gewichtung werden wie folgt festgelegt:

Jeder der 3 Preisträger kann durch jedes Auftragskriterium maximal 3 Punkte je Prozentpunkt erlangen, dies sind somit bei 100 % maximal 300 Punkte.

· Wettbewerbsergebnis	50 %	maximal 150 Punkte
· Entwicklungspotenzial des Wettbewerbsergebnisses	20 %	maximal 60 Punkte
· Leistungsfähigkeit des Projektteams	15 %	maximal 45 Punkte
· Multifunktionalität/Flexibilität von Raumnutzungen	5 %	maximal 15 Punkte
· Vorgehensweise beim anstehenden Projekt	5 %	maximal 15 Punkte
· Honorarangebot/Nebenkosten	5 %	maximal 15 Punkte

Die oben genannten Auftragskriterien werden jeweils mit Punkten von 0 bis 3 bewertet und wie dargestellt gewichtet. Die Punkte werden wie folgt ermittelt:

- 3 Punkte: Das Kriterium wird sehr gut erfüllt.
- 2 Punkte: Das Kriterium wird gut erfüllt.
- 1 Punkt: Das Kriterium wird befriedigend erfüllt.
- 0 Punkte: Das Kriterium wird mangelhaft erfüllt.

Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb erbrachte Leistungen bis zur Höhe des Bearbeitungshonorars und der Preissumme nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird.

Die Wettbewerbsteilnehmer/innen verpflichten sich im Falle einer Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen.

Nutzung: Die Nutzung der Wettbewerbsarbeit u. das Recht der Erstveröffentlichung sind in § 8 (3) RPW geregelt.

17. Termine

- Bekanntmachung der Auslobung: **07.06.2019**
 - Bewerbungszeitraum **11.06.2019 bis 12.07.2019 bis 17.00 Uhr** (Submissionstermin)
 - Preisrichtervorbesprechung: Mittwoch **26.06.2019 ab 14.00 Uhr**
 - Auswahl der Teilnehmer: **17.07.2019**
 - verbindliche Teilnahmeerklärung (Fax- oder Emailingang) bis **19.07.2019**
 - Auslobung/ Zugriff auf Unterlagen: Mittwoch **24.07.2019**
 - Eingang Rückfragen: bis Montag 19.08.2019
 - Rückfragenkolloquium: Donnerstag 22.08.2019 ab 14.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr
 - Rückfragenbeantwortung bis Donnerstag 29.08.2019
 - **Abgabetermin Pläne: Dienstag 29. Oktober 2019**
 - **Abgabetermin Modell: Dienstag 12. November 2019**
 - Bürgerbeteiligung mit anonymisierte Vorstellung der Pläne vor der Preisgerichtssitzung (voraussichtlich Mittwoch den 20. November 2019 - Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben)
 - **Preisgerichtssitzung: Mittwoch 27. November 2019 ganztags**
 - Eröffnung der Ausstellung: voraussichtlich Montag 02. Dezember 2019
- Ausstellung bis Freitag den 13. Dezember 2019 (Ort und genauer Zeitpunkt der Ausstellung werden noch bekannt gegeben)

Mannheim, den 24.07.2019
Bürgermeister Dezernat IV

Lothar Quast